

Vertrauliche Schönheit für ein neues Selbstbewusstsein

Chirurgische Eingriffe im Genitalbereich, die aus ästhetischen oder funktionalen Gründen durchgeführt werden, sind en vogue. Längst muss man physische Gegebenheiten nicht mehr einfach hinnehmen oder Behandlungen hinter vorgehaltener Hand besprechen. Zu den häufigsten Eingriffen zählen die Vaginalstraffung, Labioplastik (Korrektur der Schamlippen), Hymenrekonstruktion, Penisvergrößerung und Hodensackstraffung. Sich vor solchen Eingriffen gründlich zu informieren und einen qualifizierten Facharzt aufzusuchen, ist selbstredend unumgänglich. Medical Inn ist ein Spezialzentrum für die gesamte Ästhetische und Plastische Chirurgie in Düsseldorf, welche im Jahre 2015 von Dr. med. Mehmet Atila gegründet wurde. Der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie engagiert sich seit vielen Jahren auch sozial bei Institutionen wie der INTERPLAST e.V. und RESTORE Worldwide und behandelt bei humanitären Einsätzen als Rekonstruktiv-Plastischer Chirurg schwer verletzte Patienten in Entwicklungsländern, zum Beispiel in Ghana. Seit 2017 vertritt Dr. Atila RESTORE Worldwide in der Funktion des europäischen Direktors. Im folgenden Beitrag klärt Dr. Atila eingehend zu ästhetischen Eingriffen im Intimbereich auf.

Dr. med. Mehmet Atila



Individuelle Lösungen für das persönliche Wohlbefinden der Patienten

Für viele Paare gehören eine offene Kommunikation und ein erfülltes Liebesleben zu einer glücklichen Partnerschaft dazu. Dabei spielen das Vertrauen und die Zufriedenheit mit dem eigenen Körper eine wichtige Rolle. Doch leider sind Hemmungen, Schamgefühle und Unwohlsein während der sinnlichen Momente der Liebe für viele Frauen und Männer keine unbekanntes Gefühle. Häufig ist dieses Empfinden in der Unzufriedenheit mit dem äußeren Erscheinungsbild des Körpers begründet, was auch mit den gesellschaftlichen Schönheitsidealen zusammenhängt. Denn Darstellungen des perfekten Idealbilds eines Körpers in Filmen, Zeitschriften und auf Social

Media führen dazu, dass der direkte Vergleich mit dem eigenen Körper das eigene Körperbild verzerrt erscheinen lässt. Dieser Effekt kann zu Unzufriedenheit und einem negativen Selbstbild führen, da die Realität oft nicht mit den retuschierten und idealisierten Darstellungen übereinstimmt. Neben den ästhetischen Beweggründen können auch körperliche Beschwerden und Schmerzen, die das Wohlbefinden beeinträchtigen, eine Rolle spielen. Um Betroffenen die Möglichkeit zu geben, sich in ihrem Körper rundum wohlfühlen, kann die Intimchirurgie eine Lösung sein. Mit gezielten Eingriffen lassen sich Wohlgefühle erreichen und Beschwerden lindern, sodass Patienten ein neues Gefühl von Selbstvertrauen sowie Zufriedenheit erlangen und ein erfülltes Intimleben genießen können.

Eine Bereicherung für das Liebesleben

Ohnehin haben viele Frauen Schwierigkeiten, beim Geschlechtsverkehr den Höhepunkt zu erreichen – was für einige eine belastende Herausforderung darstellt. Laut einer Studie von femtasy, in Kooperation mit Facts and Stories und 236 teilnehmenden Frauen, gaben 55 Prozent der Befragten an, keinen Orgasmus beim Sex zu haben. Dies kann unter anderem mit der Position und Empfindsamkeit des G-Punkts – einer erogenen Zone in der Vagina, die etwa drei bis fünf Zentimeter im Inneren der Vagina an der oberen vaginalen Wand liegt – zusammenhängen. Einige Frauen haben einen gut erreichbaren und sensiblen G-Punkt, während er bei anderen weniger ausgeprägt oder schwieriger zu stimulieren ist. In diesem Fall kommt eine G-Shot®-Injektion zum Einsatz, eine effektive Methode, um den G-Punkt gezielt zu vergrößern und so die Chance auf eine intensive sexuelle Stimulation zu erhöhen. Dabei wird Hyaluronsäure in den G-Punkt-Bereich gespritzt, wodurch dieser etwa die Größe einer 2-Euro-Münze erreicht. Durch die Volumenvergrößerung des G-Punkts kann die sexuelle Erregbarkeit gesteigert und die Wahrscheinlichkeit eines Orgasmus erhöht werden. Das Besondere an der Behandlung ist, dass synthetisch hergestellte Hyaluronsäure verwendet wird, welche der körpereigenen sehr ähnlich ist. Somit sind Unverträglichkeiten oder allergische Reaktionen nahezu ausgeschlossen. Um die Sorgen von Patienten bezüglich Schmerzen oder Unannehmlichkeiten auszuräumen, sollten Ärzte den empfindlichen Bereich vor der Injektion betäuben. Nebenwirkungen treten nur selten und minimal auf – dazu zählen gelegentlich auftretende Schmerzen, Infektionen und Schwellungen. Patientinnen müssen jedoch darüber aufgeklärt werden, genauso über mögliche Risiken wie beispielsweise die Entstehung einer Knotenbildung oder dauerhaft erhöhten Wahrnehmung bzw. Empfindlichkeit des G-Punkts. Die Wirkung der Injektion hält etwa vier bis sechs Monate an – danach baut der Körper nach und nach die Hyaluronsäure ab und der G-Punkt kehrt im Laufe der Zeit zu seiner normalen Größe zurück. Es besteht aber die Möglichkeit, die Behandlung jederzeit zu wiederholen. Es sollte jedoch, wie bei jedem medizinischen Eingriff, überprüft werden, ob die Patientin bei guter allgemeiner Gesundheit ist, um mögliche Risiken und Komplikationen auszuschließen. Denn auch psychologische Faktoren wie Stress, Angstzustände oder negative Erfahrungen sowie genitale Schmerzen, hormonelle Veränderungen und Einnahmen von Medikamenten zählen zu den häufigsten Faktoren, die dazu führen können, dass Frauen keinen Orgasmus bekommen.

Schamlippenverkleinerung: Viel mehr als nur ein ästhetischer Eingriff

Gewisse Unannehmlichkeiten machen sich aber nicht nur in der Intimität bemerkbar, sondern schränken auch den Alltag stark ein. Beispielsweise empfinden Patientinnen mit vergrößerten Schamlippen sowohl beim Geschlechtsverkehr als auch bei sportlichen Aktivitäten wie Fahrradfahren und Reiten Schmerzen. Durch die Reibung und den Druck, denen die Schamlippen bei den Bewegungen ausgesetzt sind, kann es zu schmerzhaften Reizungen und Entzündungen kommen, die das Wohlbefinden der Patientinnen massiv beeinträchtigen. Einhergehend mit diesen Problemen fühlen sich Betroffene mit ihrem Körper nicht wohl und schämen sich vor ihren Sexualpartnern. Mithilfe von Labioplastik – Operationen der kosmetischen Intimchirurgie –

können diese Problematiken korrigiert werden. Dazu zählt auch die Schamlippenverkleinerung. In der Regel sind es die inneren Labien, die verkleinert werden. Im Gegensatz zu früher üblichen Kürzungen mit einem Skalpell, die häufig zu unregelmäßigen Rändern und starken Blutungen führen, lassen sich heutzutage, dank moderner Lasertechniken, Blutungen viel stärker reduzieren. Auch Narben bilden sich im Vergleich zu herkömmlichen Techniken weniger häufig und die Genesungszeit ist kürzer. Bei diesen Lasermethoden wird das überschüssige Gewebe mithilfe eines Lichtstrahls entfernt, ohne dass es direkten Kontakt gibt. Da vor dem Eingriff die gewünschte Länge der inneren Schamlippen markiert und mit dem Laserstrahl genau abgefahren wird, ist das Endergebnis, im Vergleich zu den anderen Methoden, deutlicher und gleichmäßiger. Ein weiterer Vorteil der Laserbehandlung: Es ist keine Vollnarkose mehr notwendig. Stattdessen wird eine Betäubungscreme aufgetragen und eine Beruhigungstablette verabreicht, wodurch Patienten einem geringeren Risiko ausgesetzt sind als bei einer Vollnarkose.

Kombinierte Verfahren für die Straffung des Bindegewebes

Bei manchen ist die Klitorisvorhaut durch Vererbung oder hormonelle Veränderungen so groß, dass der Klitorisvorderkopf nicht erregt werden kann. Durch eine Klitorisvorhautverkleinerung lässt sich das Gewebe, welches diese Stelle bedeckt, verringern, sodass Patientinnen nach dem Eingriff wieder leichter sexuelle Befriedigung erlangen. Außerdem lassen sich weitere Beschwerden wie Schmerzen beim Tragen enger Unterwäsche lindern. Einige Frauen entscheiden sich auch aus ästhetischen Gründen für eine Klitorisvorhautverkleinerung, um sich in ihrem Körper wohler zu fühlen und das Selbstbewusstsein zu stärken. Eine ebenfalls beliebte Behandlung, die das Selbstwertgefühl stärkt, ist die vaginalen Straffung. Hormonelle Veränderungen sowie der natürliche Alterungsprozess können dazu führen, dass das Gewebe der Vagina an Spannung verliert. Insbesondere nach einer Geburt kann sich das Gewebe aufgrund der starken Dehnung nicht mehr ausreichend zurückbilden. In solchen Fällen kann eine Vaginoplastik eine Option sein, um das Gewebe der Vagina zu straffen und die Schamlippen zu festigen. Eine hervorragende Lösung für die Straffung des Bindegewebes und der Haut ist die Radiofrequenzbehandlung. Dieses Verfahren kombiniert Radiofrequenztherapie und Ultraschall, um das Gewebe zu straffen, ohne dass eine Operation erforderlich ist. Die Radiofrequenztherapie liefert Wärme an das umliegende Gewebe, ohne es zu belasten. Dadurch wird die Produktion von Kollagen effektiv angeregt, was wiederum das Scheidengewebe strafft. Im Vergleich zu einer Laserbehandlung ist diese Methode völlig schmerzfrei und wird von den meisten Patientinnen als angenehm empfunden.

Mehr Selbstvertrauen im Schlafzimmer

Seit einigen Jahren haben aber auch immer mehr Männer ein Bewusstsein für die Ästhetik entwickelt. Eines vorweg: Der Penis ist für viele Männer ein Körperteil, der mit viel Unsicherheit und psychischem Druck verbunden ist – vor allem durch den direkten Vergleich mit Männern, die in Zeitschriften oder Filmen zu sehen sind. Und auch wenn die Länge und der Umfang nichts über Potenz oder Männlichkeit aussagen, fühlen viele ein Gefühl der Unsicherheit. Sie empfinden ihren Penis als zu kurz, zu dünn



oder zu krumm. Insbesondere, wenn es um die Befriedigung der Partnerin geht. Daher ziehen viele Männer eine Penisverlängerung in Erwägung. Sie möchten durch einen Zuwachs an Länge und Dicke des Penis ihre sexuelle Leistungsfähigkeit verbessern und die Zufriedenheit in der Partnerschaft steigern. Die Penisvergrößerung bzw. -verlängerung wird während einer Vollnarkose durchgeführt. Der Penis ist normalerweise durch Haltebänder am Beckenknochen fixiert, die dafür sorgen, dass ein Teil des Penischafts im Inneren des Körpers verborgen bleibt. Bei dem Eingriff werden diese Haltebänder durchtrennt. Dadurch kann der innere Anteil des Penis nach außen gleiten, wodurch der Penis optisch an Länge gewinnt. Des Weiteren bestehen im Rahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie zahlreiche andere Möglichkeiten, den Genitalbereich möglichst so zu verändern, dass er der Vorstellung des Patienten entspricht. Auch die Eichelverdickung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mithilfe von Eigenfett oder anderen Fillern wie Hyaluronsäure ist nicht nur eine schonende Behandlungsweise garantiert, sondern auch das Ausbleiben von Narben – damit ein möglichst makelloses Ergebnis erzielt wird, das Patienten zu einem neuen Lebensgefühl verhelfen kann.

Fazit

Moderne Methoden und Techniken haben dazu beigetragen, dass die Intimchirurgie immer sicherer, schonender und präziser durchgeführt werden kann, was die Ergebnisse verbessert und das Vertrauen der Patienten stärkt. Dabei geht es um viel mehr als nur darum, gängige Schönheitsideale zu verwirklichen – vielmehr ist das Ziel, die Bedenken und Wünsche der Patienten ernst zu nehmen und ihnen dabei zu helfen, sich in ihrem Körper wohlfühlen. Dennoch gibt es auch Patienten, die unsicher sind und das Gefühl haben, dass ihre sexuellen Anliegen nicht wichtig sind. Es ist jedoch vollkommen nachvollziehbar, dass jeder Mensch das Recht auf sexuelles Vergnügen hat, selbst wenn einige Eingriffe äußerlich nicht sichtbar sind. Deshalb liegt es an uns, den Patienten Sicherheit sowie Vertrauen zu schenken und ein persönliches Gespräch zu führen. Dazu gehört auch, sie umfassend über Risiken aufzuklären sowie realistische Erwartungen zu vermitteln. Jede Operation sollte individuell abgestimmt werden, damit das bestmögliche Ergebnis erzielt wird. Dabei stehen die Meinung und das Wohlbefinden des Patienten stets im Vordergrund.

Weitere Informationen unter www.medical-inn.com

02



01
Dr. Atila sieht in seiner Klinik eine zunehmende Beliebtheit von Operationen im Intimbereich – besonders Schamlippenverkleinerungen sind gefragt.

02
Modernste Geräte und minimalinvasive Methoden, etwa Laser-Behandlungen, sorgen nicht nur für präzise Ergebnisse der Intimchirurgie, sondern in der Regel auch für kürzere Wundheilungen.

Autorenbilder: © Birgmeier/Dr. Atila

Dr. med. Mehmet Atila

Medical Inn

Georg-Glock-Straße 8

40474 Düsseldorf

Tel.: +49 211 26159299

info@medical-inn.de

NEAUVIA®

Hydro Deluxe
& Stimulate

Die Revolution auf dem
Hybrid-Filler-Markt

